



Sichern Sie Ihre Berufung

Die medizinische Berufswelt ist komplex und die Verantwortung immens. Es ist daher essentiell, sich vor möglichen finanziellen Konsequenzen aufgrund von Behandlungsfehlern oder anderen Unvorhersehbarkeiten zu schützen. Dieser Artikel beleuchtet die essenziellen Aspekte der Berufshaftpflichtversicherung für Ärzte.



Berufshaftpflichtversicherung für Ärzte in Kürze

Die Berufshaftpflichtversicherung für Ärzte stellt einen unverzichtbaren Schutzschild während der beruflichen Tätigkeit dar. Sie bietet Schutz vor Haftpflichtansprüchen, die gegen einen Arzt gestellt werden können, und deckt potenziell auch Haftpflichtansprüche angestellter Ärzte durch spezielle Vereinbarungen ab.



Für wen lohnt sich die Berufshaftpflichtversicherung für Ärzte?

Ob in einem Krankenhaus, einer Praxis oder einem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) tätig – die Berufshaftpflichtversicherung ist für alle Ärzte essentiell. Besonders dann, wenn der Arbeitgeber keine ausreichende Absicherung bietet oder der Arzt selbstständig oder in einer Gemeinschaftspraxis arbeitet.

Was ist abgesichert?

Abgesichert sind vor allem Tätigkeiten im Rahmen der freiberuflichen ärztlichen Arbeit, sei es in einer Praxis, in Gemeinschaftseinrichtungen oder in ambulanten Einrichtungen. Dies schließt die Tätigkeit als Zahnarzt oder Arzt in diesen Einrichtungen ein. Besonders hervorzuheben sind auch spezielle Tätigkeiten, die unter „freiberufliche ärztliche stationäre Tätigkeit“ fallen, wie zum Beispiel Tätigkeiten im Krankenhaus oder als Heilpraktiker und Psychotherapeut.

TIPP:

Für Ärzte in Berufsausübungsgemeinschaften ist es wichtig, darauf zu achten, dass jeder Partner im Versicherungsvertrag abgesichert ist und Zugang zu den Leistungen hat.



In welchen Fällen greift die Berufshaftpflichtversicherung für Ärzte?

Grundsätzlich greift die Versicherung bei Haftpflichtansprüchen gegenüber Patienten. Aber Vorsicht: Es gibt Ausschlüsse im Bedingungswerk, z.B. für Schäden im Zusammenhang mit gentechnisch veränderten Organismen, Persönlichkeitsrechtsverletzungen oder Ansprüche wegen abgegebener Arzneimittel. Auch Ansprüche im Zusammenhang mit Geburtshilfe sind nur dann abgedeckt, wenn sie explizit im Versicherungsschein vereinbart sind.

Warum ist die Berufshaftpflichtversicherung für Ärzte wichtig?

Das Haftungsrisiko in der medizinischen Welt ist hoch. Behandlungsfehler können nicht nur physische, sondern auch finanzielle Folgen haben. Da die Verjährungsfristen für solche Ansprüche oft erst beginnen, wenn der Patient von dem Fehler erfährt, ist es umso wichtiger, auch nach Beendigung der ärztlichen Tätigkeit gut abgesichert zu sein. Die Berufshaftpflichtversicherung schließt diese Deckungslücke und schützt vor finanziellen Risiken.

TIPP:

Die Nachhaftung ist besonders wichtig für Ärzte. Sie bietet Schutz vor Schadensersatzansprüchen, die aufgrund von Behandlungsfehlern aus der Vergangenheit auftreten können. Daher: Immer den Versicherungsschutz überprüfen und gegebenenfalls eine Nachhaftungsversicherung abschließen.

Kontaktieren Sie uns gerne für alle weiteren Fragen rund um die Berufshaftpflichtversicherung für Ärzte und sichern Sie sich professionell ab. Denn Ihre Berufung verdient den besten Schutz.